

Versuchsbericht 2012	Anbaueignung von Luzerne auf sommertrockenen Standorten	Sortenprüfung, Luzerne
-------------------------	--	---------------------------

ZUSAMMENFASSUNG

Luzerne ist ein einheimischer Eiweißlieferant. Auf trockenen, warmen und gut mit Kalk versorgten Standorten ist Luzerne ertragssicherer und leistungsstärker als Ackergras bei gleichzeitig hohen Rohproteingehalten. Im Ansaatjahr 2011 wurden mit 3 Aufwüchsen im Mittel der Verrechnungssorten Trockenmasseerträge von 90 dt/ha erreicht. Im 1. Hauptnutzungsjahr waren es mit 4 Schnitten 141 dt TM/ha. Bei maisbetonter Fütterung insbesondere in Ackerbauregionen verbessert Luzerne die Strukturwirksamkeit von Milchviehrationen. Im Ansaatjahr und im 1. Hauptnutzungsjahr waren Fee, Sanditi, Planet, Daphne und Fraver die leistungsstärksten Sorten.

VERSUCHSFRAGE

Welche Luzernesorten sind für den mehrjährigen Feldfutterbau in Sachsen – Anhalt geeignet?

ERGEBNISSE

Der Versuch wurde 2012 mit den in der Tabelle 1 zusammengestellten Sorten als 1-faktorielle Blockanlage mit 4 Wiederholungen angelegt. Prüffahre sind die Jahre 2011 bis 2013. Die länderübergreifende Auswertung der Versuchsserie erfolgt nach dem letzten Nutzungsjahr.

Tabelle 1: Prüffaktoren des Landessortenversuches Luzerne, Anlage 2011

Nr.	Sorte	RG	Züchter	Zulassung	Status
1	Fee	5	Hedwig Schmidt-Gambazza	1993	VRS
2	Daphne	3	Florimond Desprez Veuve&Fils S.A.S.	2000	VRS
3	Sanditi	4	Barenbrug	1997	VRS
4	Fraver	5	Hedwig Schmidt-Gambazza	1994	VRS
5	Planet	4	Eurograss	1992	
6	Plato	4	Freudenberger	1990	
7	Verko	4	Freudenberger	1979	
8	Alpha	3	Eurograss	2003	

Tabelle 2: Trockenmasseerträge relativ zum Mittel der Verrechnungssorten und Bonituren, Nutzungsjahr 2011-2012, Iden

Prüf- glied	Sorte	TM-Ertrag rel.Mittel VRS gesamt	RP-Gehalt gew.Mittel gesamt.	RP-Ertrag rel.Mittel VRS gesamt	Lager Bonitur
1	Fee	103	21,7	104	7
2	Daphne	102	20,4	97	5
3	Sanditi	102	21,6	104	6
4	Fraver	98	22,4	102	7
5	Planet	99	22,4	104	7
6	Plato	99	20,9	96	7
7	Verko	96	21,1	95	7
8	Alpha	100	20,4	97	6
Mittel = 100%		115,6	21,4	24,7	7

Die Versuchsergebnisse der Nutzungsjahre 2011-2012 des Luzernelandessortenversuchers sind in der Tabelle 2 zusammengestellt. Im Ansaatjahr wurden mit 3 Schnitten Erträge von 90 dt TM/ha erreicht. Im 1. Hauptnutzungsjahr waren es mit 4 Schnitten 141 dt TM/ha. Der 1. und 2. Schnitt erfolgten sortenabhängig zum Ende des Knospenstadiums bis zum Blühbeginn. Mit 62 Tagen im Ansaatjahr und 68 Tagen im 1. Hauptnutzungsjahr zwischen dem vorletzten und letzten Schnitt wurde die empfohlene Vegetationspause von mindestens 7 Wochen eingehalten.

Leistungsstärkste Sorte war Fee, gefolgt von Daphne und Sanditi. Die Rohproteingehalte lagen im in den Aufwüchsen sortenabhängig zwischen 17 und 23 %RP i.d.TM und im 1. Hauptnutzungsjahr zwischen 20 und 29 % RP i.d.TM. Planet und Fraver waren die Sorten mit den höchsten Rohproteingehalten. Die höchsten Rohproteinträge wurden mit Sanditi. Planet und Fee erreicht. Im Ansaatjahr war zum 3. Schnitt und um 1. Hauptnutzungsjahr zum 2. Schnitt starkes Lager festzustellen. Lediglich die Sorte Daphne wies eine mittlere Neigung zum Lager auf.

Dr. Greiner, Bärbel	LLFG Sachsen-Anhalt Dezernat 22 Standortgerechte Grünlandbewirtschaftung	Tel.: 039390 6246 Fax: 039390 6201 www.llfg.sachsen-anhalt.de
---------------------	--	---